

Die Arbeitsgemeinschaft „Ökologie auf Kirchengrund“ tagte in der Abtei Kirchschletten

## Energiewende ein Gebot der Gerechtigkeit

**Kirchschletten (hbl)** – Die Energie- wende war das zentrale Thema einer Tagung der Arbeitsgemein- schaft „Ökologie auf Kirchen- grund“, die vor kurzem in der Abtei Kirchschletten stattfand und zu der 25 Teilnehmer aus ganz Bayern nach Oberfranken gekommen waren. Im Laufe der Tagung wurde deutlich, dass es in der Bevölkerung durchaus ein Bewusstsein für alternative Ener- gieformen gibt, wenn es jedoch darum geht, ein Windrad oder eine Stromtrasse in unmittelbarer Nachbarschaft zu bekommen, regt sich Widerstand.

Das betonte der Umweltrele- rent des Erzbistums Bamberg, Klaus Schwaab, in seinem Referat zum Thema „Energiewende vor Ort – eine Frage der Gerechtig- keit“. Nach seinen Worten ist die gerechteste Form der Energie- wende das Energiesparen. In die- sem Zusammenhang plädierte Schwaab für einen einfachen Lebensstil mit beispielsweise Carsharing, Urlaubsreisen inner- halb Deutschlands statt in ferne Länder, weniger Fleisch statt Brandrodung, kleine und ge- dämmte Häuser statt großen Villen oder auch langlebigen Autos statt Abwrackprähnen.

Wie Klaus Schwaab ausführte, ist die Energiewende vor Ort nicht nur eine Frage, sondern vor allem ein Gebot der Gerech- tigkeit, denn die armen Länder im Süden, die nur wenig Treib- hausgase produzieren, leiden ge- nau so unter dem Klimawandel wie die Industrienationen. Mit Blick auf erneuerbare Energien („Sie sind eine Erfolgsstory“) zeig- te der Umweltreferent des Erz- bistums Bamberg auf, dass die Windkraft am meisten Stromer- trag pro Hektar Land ermöglicht, im Gegensatz zur Verstromung von Biogas. Und er plädierte in einer Vision für die intelligente Vernetzung von Kleinkraft- werken, die „Speicherung bei Strom-Überschuss“ und ein Ver- brauchs-Einsparmanagement“.

Beim Aufbau von Windrädern („Ohne sie gibt es Stromtrassen“) müsse nach Schwaabs Worten die Bevölkerung hinsichtlich der Standorte jedoch einbezogen



Beim Rundgang über das Klostergelände von Kirchschletten (v.l.): Frater Andreas Schmidt, Cellarer des Klosters Plankstetten, Wolfgang Schwab, Betriebsleiter des Ökohotels in Kirchschletten, Äbtissin Schwester Mechtild Thürmer und Klaus Schwaab, Umweltreferent des Erzbistums Bamberg.

werden, jedoch dürfe das „St. Floriansprinzip“ nicht die Über- hand gewinnen.

Im weiteren Verlauf der Ta- gung erhielten die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft bei einer Besichtigung einen Einblick in den landwirtschaftlichen Betrieb des Kloster Kirchschletten, das der Arbeitsgemeinschaft ange- hört. Seit dem Jahr 2000 ist

die Abtei ein Ökobetrieb und auch ein landwirtschaftlicher Demonstrationsbetrieb.

Anfangs leiteten die Benedik- tinerinnen noch selber die Land- wirtschaft und holten sich die wichtigsten Informationen bei den Bauern der Gegend. Inzwi- schen aber leitet ein Agraringe- nieur diesen Zweig, Auszubilden- de und Praktikanten unterstützen

die Schwestern bei der Arbeit.

Die Arbeitsgemein- schaft „Ökologie auf Kirchengrund“ wird seit ihrer Gründung im Jahr 2005 von den Umweltbeauftragten der Bayerischen Diöze- sen begleitet. Rund 40 katholische Klöster und kirchliche Einrichtun- gen in Bayern mit öko- logisch geführter Land- wirtschaft und Gärtnere- ren sowie Einrichtun- gen mit regenerativer Energieträgernutzung sind Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft.

Foto: privat  
Hauptansprech- partner war in den ver- gangenen Jahren Matthias Kiefer, der Umweltbeauftragte des Erz- bistums München und Freising. Bei der Tagung in Kirchschletten übergab er diese Aufgabe an Lisa Annon, die Umweltreferentin der Diözese Eichstätt. Frater Andreas Schmidt OSB (Plankstetten) dankte als Sprecher der Arbeits- gemeinschaft Matthias Kiefer für dessen jahrelange Unterstützung.

ANZEIGE

### Unsere Küchen sollen besser sein, aber nicht teurer!



Wo andere nur mit nicht nachvollziehbaren Rabatt-Aktionen argumentieren, wollen wir Sie mit fachmännischer Beratung, individueller Planung, perfekter Montage, zuverlässigem Kundendienst, umfang- reichen Garantien und von Anfang an einem fairen Preis überzeugen.

#### Unsere Leistungen:

- fachmännische Beratung
- perfekte Planung
- Aufmaß vor Ort
- perspektivische Darstellung
- Wasser- und Installationspläne
- perfekte Montage inklusive aller Anschlüsse
- Rundumservice vom Abbau der alten Küche bis zur Montage der neuen Küche inkl. aller Handwerkerleistungen
- schneller Kundendienst
- Geräteeinweisung vor Ort
- ehrliche, nachvollziehbare Preise

Wir sind für Sie da, ein Küchenleben lang

## KÜCHENPARADIES KÜCHEN À LA CARTE

Bamberger Straße 45 + 47 · 96231 Bad Staffelstein · Tel.: 09573 31125

E-Mail: [info@kuechenparadies-online.de](mailto:info@kuechenparadies-online.de)

Internet: [www.kuechenparadies-online.de](http://www.kuechenparadies-online.de)